



Die vier jungen Liechtensteiner Kunstschaffenden.

Bild: pd.

Vier junge Liechtensteiner in der «Tangente»

Drei Frauen und ein Mann

Vier junge Liechtensteiner stellen sich vom 3. bis 19. Juni in der «Tangente», Eschen, vor: Sabine Bockmühl, Urs Frick, Lilian Hasler und Elisabeth Kaufmann. Die Ausstellung wird am Freitag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Rahmen einer Vernissage eröffnet. Es spricht dazu Anita Hänsel.

Von allen vier Kunstschaffenden hat man schon gehört, aber nicht viel gesehen. Die «Tangente» plant mit jedem von ihnen weitere Ausstellungen. Als erste kommt Elisabeth Kaufmann im Herbst zum Zug. Sie ist die einzige, die sich ganz auf abstrakte Formen und Flächen konzentriert: auf Quadrat, Kreis und Rechteck. Dabei zählt sie jedoch keineswegs zu den Konstruktiven, sondern spricht eine zwar reduzierte, aber emotionsgeladene Sprache.

Sabine Bockmühl, Urs Frick und Lilian Hasler dagegen haben eines gemeinsam: ihr Gegenstand ist der Mensch und seine vielfältigen Beziehungen. Während Sabine Bockmühl und Urs Frick ihr Thema mit figurativen Mitteln behandeln, bewegt sich Lilian Hasler auf der Ebene von Symbolen. Auch beginnt sie allmählich, sich von der privaten Thematik zu trennen und sich grösseren gesellschaftlichen Zusammenhängen zu widmen.

Figurativ sind Sabine Bockmühl und Urs Frick. Die subjektive Sicht der Dinge verbindet sie darüber hinaus. Es geht ihnen beiden um das Verhältnis von Mensch zu Mensch, um Selbstverständnis und Kommunikation, um Subjekt-Objekt-Beziehungen.

Die Ausstellung dauert vom 3. bis 19. Juni und ist jeweils Samstag/Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. sg.

St. Galler Tagblatt

30. Mai 88